

Tipp-Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN

TISCH-FUSSBALL-VERBANDES

AUSGABE III/90

JULI, AUGUST,

SEPTEMBER



Verwirrung im
Blätterwald oder
womit sich die
Tipp-Kick Presse
beschäftigen sollte.

TKM
Tipp-Kick Magazin

Der Stürmer

Tipp-Kick
Rundschau

LEITARTIKEL ZU

DIESEM THEMA

SEITE 3

INHALT

SEITE	2:	INHALT/IMPRESSUM/VORWORT
SEITE	3:	LEITARTIKEL
SEITE	4/5:	DTFV INFOS; ADRESSEN
SEITE	6:	1. BUNDESLIGA TABELLE UND ERGEBNISSE
SEITE	7:	DTFV POKAL HALBFINALES UND FINALE
SEITE	8:	DTFV FINAL BERICHT IM BRENNPUNKT: MARCUS SOCHA
SEITE	10:	SEKTION NORD 2. BL BERICHT
SEITE	11:	SEKTION SÜD 2. BL BERICHT UND TABELLE
SEITE	12/13:	OBERLIGEN BERICHTE UND TABELLEN
SEITE	14/15:	VERBANDSLIGEN BERICHTE UND TABELLEN
SEITE	16:	SDEM UND NDEM BERICHTE
SEITE	17/18:	TURNIERBERICHTE
SEITE	19:	2. BL WEST TABELLE UND ER- GEBNISSE; 2. BL NORD TABELLE; NEUE CLUBS; EINZELMITGLIEDER; ADRESSÄNDERUNGEN; FINK
SEITE	20:	TURNIERINFOS UND TURNIERKARTE

IMPRESSUM

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES
DEUTSCHEN TISCH FUSSBALL VERBANDES

HERAUSGEBER: DTFV

CHEFREDAKTEUR: WOLFGANG KUFFNER
REDAKTION : HANSI HANDSCHUH
MATTHIAS FELDMANN
MITARBEITER : THORSTEN BOTHE
PATRICK GERLING
MICHAEL PICHA
OLIVER BACHER
HACKY JÜTTNER
MICHAEL KAUS
WINFRIED NOSKE
THORSTEN BRETZKE
ROLF GRÄMEL

ANSCHRIFT : WOLFGANG KUFFNER
KORBINIANSTR. 10
8057 ECHING

VORWORT

Hallo liebe Leser,

jetzt ist es soweit! Ihr habt die neue Tipp-Kick RUNDSCHAU in Euren Händen.

Das Verbandsblatt kommt jetzt aus Eching und wird somit vom südlichsten Herausgeber, den es jemals gegeben hat, erstellt.

Mit dieser Ausgabe wird zum ersten Mal das entworfenen RUNDSCHAU "Konzept '90" verwirklicht, wodurch sich ein-

ige Neuerungen ergeben werden. Die wichtigste Änderung ist wohl das Selbstfinanzierungsprogramm der RUNDSCHAU. So wird dies durch Anzeigen, die Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen in Auftrag gegeben haben, bezahlt.

Wenn Ihr auch in Eurer Umgebung Anzeigenkunden motivieren könntet, wären wir Euch sehr dankbar. Dadurch könnte der Umfang der RUNDSCHAU unbegrenzt erweitert werden. (Anzeigenauftrag liegt bei. Bitte ausgefüllt mit An-

zeigenmuster an die Red. schicken, bei Fragen einfach anrufen) Desweiteren wird die neue Redaktion das Tipp-Kick Geschehen sehr kritisch beobachten. Es wird kein Blatt vor den Mund genommen. Dennoch wird versucht, angebrachte Kritik sachlich zu formulieren (keinesfalls polemisch), damit sich niemand persönlich angegriffen fühlt.

Zu den Aufgaben im Verband wird im "LEITARTIKEL" näher Stellung genommen.

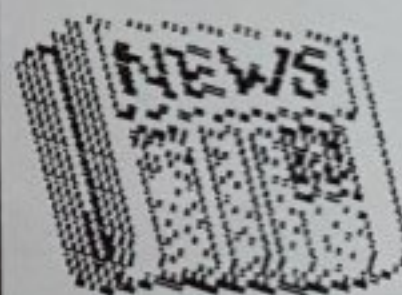
Natürlich wird weiter über den Spielbetrieb berichtet, doch wird der Platz hierfür eingeschränkt. Mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen Themen wird sich unser Lästler vom Dienst Tolle Breitfuß befassen.

Für Nachholbedürftige werden Begriffserklärungen im Tipp-Kick Lexikon zu finden sein und vieles weitere mehr in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen

Servus

*Euer
Wolfgang*



REDAKTIONS-

SCHLUSS:

30.

SEPTEMBER
1990

LEITARTIKEL

Tipp-Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN
TISCH-FUSSBALL-VERBANDES

AUSGABE III/90

JULI, AUGUST,

SEPTEMBER



Verwirrung im
Blätterwald oder
womit sich die
Tipp-Kick Presse
beschäftigen sollte.

TKM
Tipp-Kick Magazin

Tipp-Kick
Rundschau

Der Stürmer

LEITARTIKEL ZU

DIESEM THEMA
SEITE 2

Wie schwer ist es doch für einen Tipp-Kick Aktiven, sich richtig zu informieren. Einzelwertung und Tabelle der Verbandsliga Südwest steht im ... (bekannte T-K Zeitschrift die hier aus Schleichwerbungsgründen nicht genannt wird), Ergebnisse des Südwestpokals findet man im ... (siehe Klammer vorher, nun handelt es sich aber um ein anderes Möchte-gerne-Info-Blatt). Dieses Ergebnis hier, jene Tabelle dort.... uff. Wenn man sich durch dieses Gestrüpp geschlagen hat und danach noch weiß, wo was steht, hat man nicht nur an Substanz verloren, sondern auch ei-

nen Ehrenpreis für überdurchschnittliches Ausdauervermögen verdient. Dieser Kampf wiederholt sich vierteljährlich! Schrecklich! Langfristig findet hier ein Reifungsprozeß für die Klapsmühle statt. Doch dem Ottonormalverbraucher ist das zu verworren und zu kompliziert. (man ist ja bequem) An diese Stelle sollte nun die offizielle T-K Verbandszeitung, genannt RUNDSCHAU, treten. Dort sollten alle Ergebnisse, Tabellen und Kommentare gesammelt erscheinen, so daß sich jeder kompakt über alle Ereignisse in T-K Deutschland informieren kann.

Aber hier beginnt der Wettbewerb. Gewisse blügelische und gerlingsche Herausgeber finanzieren ihre Ausgaben durch den freien Verkauf. Um der Behauptung gerecht zu werden, das aktuellste Magazin herauszugeben, halten sie Informationen solange von der RUNDSCHAU Redaktion fern, bis ihr Heftchen erschienen ist. (Hiermit soll keinesfalls die Qualität der Blätter abgewertet werden, sondern ein Grundsatz aufgezeigt werden)

Doch diesem Konkurrenzkampf geht die neue RUNDSCHAU künftig aus dem Weg. Im RUNDSCHAU "Konzept '90" geht es nicht mehr schwerpunktmäßig um Ergebnisse und Tabellen, deren Umfang so weit reduziert wird, daß diese im Verhältnis den gleichen Platz wie andere Inhalte zur Verfügung haben. Zukünftig wird mehr über die Verbandsarbeit berichtet, die sehr kritisch beobachtet wird.

Vereinsseiten für Clubs werden angeboten, auf denen diese die Möglichkeit haben, sich vorzustellen.

Die RUNDSCHAU beabsichtigt damit die Eigeninitiative bei den Clubs zu wecken. Ein Club kann z. B. durch Vorstellung Werbepartner anregen.

Außerdem können sich Interessenten, die dieses Blatt erstmals erhalten, ein klares Bild über Vereinsaufbau und Vereinsleben machen.

Weiterhin wird sie einen neuen Turnierservice (Turnierkarte) und Hilfsmittel für Öffentlichkeitsarbeit anbieten.

Alles allem also eine vollständige Verbanszeitung, die nicht mehr ausschließlich von Ergebnissen abhängt, um erscheinen zu können. Der übrige Platz kann sehr gut anders genutzt werden.

Und hier liegt der Unterschied zwischen der neuen RUNDSCHAU und den anderen Ergebnisblättchen.

Diese werden sich, wenn sie auf dem gleichen Weg weitermachen, an ihrem gegenseitigen Aktualitätskampf aufreiben.

Dann wird nämlich im vormals so dichten Blätterwald nur noch ein frisch gepflanztes Bäumchen stehen bleiben, an dem der informationsbegierige Tipp-Kicker wieder in Ruhe seinen Wissensdurst stillen kann.

Wolfgang Kuffner



OFFIZIELLE MITTEILUNGEN DES DTFV
DTFV- INFOS
DAS PROTOKOLL

ZUR JHV AM 05.MAI 1990 IN WUPPERTAL

TOP 1: Begrüßung durch den Präsidiumssprecher Thorsten Bretzke.

TOP 2: Feststellung der Beschlußfähigkeit: Diese ist gegeben, da 15 Vereine (mehr als fünf) vertreten sind.

TOP 3: Berichte der Präsidiumsmitglieder:

-Turnierbetreuer Michael Kaus: keine nennenswerten Probleme.

-Kassenwart Andreas Dawo: Kassenbericht wird verlesen, weil Dawo nicht anwesend ist. Das Kassenjahr wird mit einem Plus von ca. 8000 DM abgeschlossen.

Anschließend werden die unterschiedlichen Kosten der Sektionsleiter diskutiert.

Ergebnis: Wer sehr gut arbeitet, darf auch teurer sein!

-Bundesspielleiter Hacky Jüttner: DTFV Pokal: nach hartem Durchgreifen in den ersten beiden Runden, verlief der weitere Bewerb einwandfrei.

1. Bundesliga: Nach Strafverhängungen und der Disqualifikation Wasseralfingens I läuft die Saison recht ordentlich.

Jetztiges Problem: Wuppertal mit nur vier Punktspielen.

-Pressesprecher Jürgen Prem: Geplant ist eine Fernsehaktion mit Tipp-Kick im TV, u. a. in der Spielshow "Ruck Zuck". Eine Unterschriftenaktion soll dies unterstützen, in der sich die Unterzeichner für Tipp-Kick im Fernsehen aussprechen.

Die Unterschriften sollen durch die Tipp-Kick Aktiven bundesweit gesammelt werden.

-Präsidiumssprecher Thorsten Bretzke:

Stagnierende Mitgliederzahl des DTFV 1990: ca. 100 Vereine.

Betriebsbesichtigung bei der Firma Miegl mit dem Ergebnis, daß Miegl für die Rundschau 1000 DM zur Verfügung stellt. Dafür wird die jährliche Presseprämie an die Vereine von 6000 DM auf 5000 DM gekürzt.

Problem Rudi Fink:

Dieser nimmt immer noch dem DTFV zustehende Gelder ein, indem gutgläubige und uninformierte Tipp-Kicker Gelder auf sein Privatkonto einzahlen mit dem Zweck, dafür eine bestimmte Leistung zu erhalten (RUNDSCHAU-Abo, Beitragszahlung). Rudi Fink zahlt diese ihm nicht zustehenden Gelder nicht zurück. Zivilrechtlich kann der DTFV nicht im Namen einer Minderheit von Tipp-Kickern gegen Fink vorgehen, da in erster Linie der irrtümlich Einzahlende der Geschädigte ist. Der Verband empfiehlt jedem Einzelnen, beim Amtsgericht einen Mahnbescheid gegen Fink zu erwirken, wenn dieser auf Aufforderung ihm nicht gehörende Gelder nicht zurückzahlt.

-Einhelliger Bericht der Sektionsleiter: keine Probleme.

TOP 4: Wahlen

a) Präsidium:

- Kassenwart: Winfried Noseke
einziger Kandidat 15 ja gew.

- Bundesspielleiter:

Hacky Jüttner
14 ja 1 Enthaltung gew.

- Pressesprecher: Jürgen Prem
14 ja 1 Enthaltung gew.

- Turnierbetreuer: Michael Kaus
14 ja 1 Enthaltung gew.

- Koordinator: Thorsten Bretzke
15 ja gew.

b) Kassenprüfer: Andreas Dawo
14 ja 1 nein gew.

c) Sektionsleiter:

- Nord : Thorsten Bothe
14 ja 1 Enthaltung gew.

- West : Michael Picha
15 ja gew.

- Süd : Patrick Gerling
15 ja gew.

TOP 5: Meisterschaftenvergabe '91

- DEM: Wasseralfingen
14 ja 1 nein

- NEM: keine Bewerbung

- WEM: keine Bewerbung

- SEM: Hirschlanden
1 ja n. gew.

Eching

14 ja gew.

TOP 6: Anträge zu Regeln und zur Spielordnung (2/3 Mehrheit)

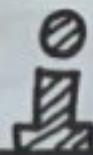
1) Antrag von Hirschlanden, über die auf der letzten JHV beschlossene Abstiegsregelung neu abzustimmen und diese erst 1990/91 wirksam werden zu lassen. 2 ja 2 Ent. 11 nein abgl.

2) Antrag Rotthalmünster, nicht sportlich abgestiegene Mannschaften (z.B. Disqualifikation) in der folgenden Saison in der niedrigsten Liga starten zu lassen. 10 ja 5 nein angnm.

3) Antrag Michael Kaus, Turniere nach einem Setzsystem auszuspielen, um eine Rangliste erstellen zu können. Dies gilt für die jetzige DEM, Sektionsmeisterschaften, Probelaufzeit 1 Jahr. Allen anderen Verantwortlichen ist die Einführung dieses Systems freigestellt.

Auf der JHV wird über die endgültige Übernahme für alle Turniere abgestimmt.

14 ja 1 nein angnm.



4) Antrag Michael Kaus, daß jeder Veranstalter eines Turniers ab dem 15.08.90 pro Teilnehmer eine DM Startgeld an den DTFV abführt, DTFV Spielordnung C 1.4. 12 ja 3 nein angn.

5) Antrag Bremer Kickers auf Austragung der Play Off Runde 1990/91.

1 ja 1 Enthaltung 13 nein
Der Antrag wurde abgelehnt, da gegenüber anderen Clubs keine Chancengleichheit wegen noch nicht erfolgter Ausschreibung bestand. Eine erneute Bewerbung wird erwünscht. Eine erneute Ausschreibung erfolgt in der Rundschau. abgl.

6) Antrag Michael Kaus, die Anträge für eine stattfindende JHV durch das Präsidium zu sammeln, diese in der folgenden Rundschau zwecks Meinungsbildung zu veröffentlichen und dann auf der JHV darüber abzustimmen.

15 ja angn.

7) Antrag Michael Kaus, die JHV künftig in Frankfurt/Main stattfinden zu lassen.

15 ja angn.

8) Antrag Thorsten Bretzke zu den Ziffern 1.1.4 und 1.1.5 in der Spielordnung:

Haben zu Beginn einer Saison die Verbandsligen nicht mindestens acht gemeldetete Mannschaften, so werden die Oberligen einer Sektion aufgelöst und die darin spielenden Mannschaften den Verbandsligen zugeordnet. Ausnahmeregelungen sind möglich, darüber entscheidet der Sektionsleiter.

11 ja 4 Enthaltungen angn.

9) Antrag Oliver Bacher, die Zeit des Tipp-Kickers auf fünf Sekunden zu begrenzen, den freigegebenen Ball zu spielen.

14 nein 1 ja abgl.

Beginn: 13.30 Uhr Ende: 17.30 Uhr

Für die Richtigkeit
Andre Bujara

Auszüge aus dem Protokoll der

DTFV Vorstandssitzung am

05.05.90 nach der JHV

Im TOP 2 wird erklärt, daß neben der Rundschau die Sektionsleiter ein Ergebnisblatt an ihre unterstehenden Vereine herausgeben werden. Dieses soll einmal im Monat zwischen den Rundschauperscheinerungen herauskommen. TOP 3 beschäftigte sich mit der Festlegung der Quartale:
Quartal 1: 15.08.90 - 04.11.90

Quartal 2: 05.11.90 - 17.02.91

Quartal 3: 18.02.90 - 05.05.91

Quartal 4: 06.05.90 - 15.06.91

(für Play-Off und andere Entscheidungen)

Im TOP 5 wurde festgelegt, Mannschaften haben nach Versendung der Spielpläne für drei Spiele im folgenden Quartal Termine auszuhandeln, und diese spätestens bis zu Beginn dieses Quartals eine Terminliste an den Sektionsleiter zu übersenden. Die Terminliste für das erste Quartal muß bis zum 15.09.90 beim Sektionsleiter eingegangen sein, die Zweite folglich bis zum 04.11.90.

Im TOP 7 wurde die Finanzierung von Ein- und Widersprüchen behandelt: Der Verband erhebt für jeden Einspruch eine Bearbeitungsgebühr von DM 10. Diese ist nach Erhalt der endgültigen Entscheidung zu zahlen. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn der Einspruch abgelehnt wurde. Es ergeht jeweils eine Gebührenfestsetzung.

<wk>

Der neue DTFV Kassier Winfried Noske stellt sich der Öffentlichkeit vor (Wortlaut):

"Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Vater einer vierjährigen Tochter. Beruflich bin ich als Diplom-Finanzwirt in einem Bremer Finanzamt tätig, daher schon von beruflicher Seite mit der Materie vertraut. Dem Bremer TKC gehöre ich schon seit mehr als 21 Jahren an, und mir macht Tipp-Kick nach wie vor viel Spaß; im regionalen Bereich wird man mich jedoch kaum noch aktiv antreffen. Mich interessiert mehr das Umfeld, daher auch meine Bewerbung für das Finanz-Ressort des Verbandes. Ich meine, diese Aufgabe zum Wohle des Ganzen durchführen zu können und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den DTFV Mitgliedern."

!Adresse+Bankverbindung!Adresse+

DTFV Abteilung Finanzen

Winfried Noske
Hohentorsheestr. 137
2800 Bremen 1

Tel.: 0421/ 59 38 85

Sparda-Bank Hannover eG
BLZ 290 905 00

KtoNr. 787 752 0100

Kontoinhaber: Winfried Noske

!Adresse+Bankverbindung!Adresse+

MITGLIEDERBETREUUNG:

**THORSTEN BRETZKE
STOCKHOLMSTR. 47
2300 KIEL**

TEL: 0431/525212

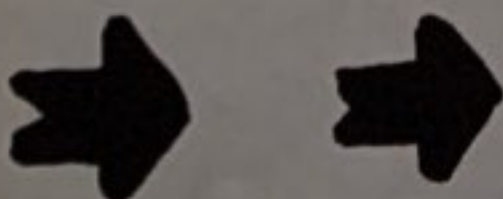
PRESSESPRECHER

**JUERGEN PREM
HERRNSAALER WEG 12
8420 KELHEIM**

TEL: 09441/ 97 24

**TIPP-KICK MATERIAL
REINER SCHULTHEISS
ALLGAEUER STR. 24
7080 AALEN**

TEL: 07361/ 76 88 5



VIP →

1. BUNDES- LIGA

BUNDESSPIELLEITER:
HACKY JUETTNER
LEIPOLTSTR. 4B
2102 HAMBURG 93
TEL: 040/ 754 11 58

SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSS

1. Bundesliga-Tabelle

1. Preußen Waltrop	10	16: 4	190: 130	712: 625
2. TFB Drispensstedt	7	12: 2	137: 87	484: 381
3. TFV Sersheim	8	12: 4	157: 99	498: 395
4. SG Quickborn/Hamburg	8	11: 5	141: 115	543: 501
5. TFG Hildesheim	7	8: 6	129: 95	472: 405
6. TKC Hirschlanden	8	8: 8	130: 126	536: 523
7. Rehberge Berlin I	8	6: 10	122: 134	514: 552
8. Fort. Düdinghausen	9	4: 14	120: 168	556: 603
9. TKC Menden	7	3: 11	72: 152	350: 482
10. Rehberge Berlin II	8	3: 13	103: 153	491: 606
11. TKC Wuppertal		abgestiegen		
12. PWR Wasseralfingen		abgestiegen		

Drispensstedt - Menden	32: 0 P.	103: 34 T.	Rehberge I - Waltrop	8: 24 P.	66: 90 T.
Hildesheim - Menden	27: 5 P.	72: 44 T.	Rehberge II - Waltrop	16: 16 P.	71: 72 T.
Menden - Wuppertal	16: 16 P.	56: 52 T.	Sersheim - Rehberge II	20: 12 P.	68: 45 T.
SG Quickborn - Hirschlanden	24: 8 P.	70: 43 T.	Sersheim - Rehberge I	21: 11 P.	67: 49 T.
SG Quickborn - Sersheim	17: 15 P.	66: 62 T.	Hirschlanden - Rehberge II	21: 11 P.	84: 55 T.
Menden - Hirschlanden	18: 14 P.	57: 54 T.	Hirschlanden - Rehberge I	19: 13 P.	78: 74 T.
Hirschlanden - Düdinghausen	25: 7 P.	79: 56 T.	Hildesheim - Waltrop	15: 17 P.	81: 67 T.
Sersheim - Düdinghausen	19: 13 P.	64: 54 T.	Hildesheim - Waltrop	18: 14 P.	76: 60 T.
Waltrop - SG Quickborn	16: 16 P.	71: 64 T.	Waltrop - Düdinghausen	21: 11 P.	?

Autohaus Garching

Ihr zuverlässiger BMW-Partner im
Münchener Norden.

Verkauf und Reparatur sämtlicher BMW-
Modelle. Gebrauchtwagen
An- und Verkauf.
Leasing - Beratung.

Autohaus Garching

Paul Spaett
BMW Vertragshändler
Münchener Straße 49
8046 Garching
Tel. 089/3291091
Fax 089/3201566



DTFV - POKAL

HALBFINALE

1. Preußen Waltrop	-	PWR Wasseralfingen	16:16	62:61
2. TFG Hildesheim	-	TFB Drispensstedt	16:16	52:58

Waltrop		- Wasseralfingen		Einzelwertung	
	2: 2	5: 9	H.Walk	3:5	15:20
	5: 3	11:14	S.Hahne	4:4	13:14
	7: 5	19:21	O.Hahne	5:3	11: 9
Halbzeit	9: 7	28:29	T.Hahn	4:4	23:18
	12: 8	40:35	A.Schneider	6:2	17:10
	15: 9	49:43	P.Weber	2:6	16:24
	16:12	58:54	D.Rolle	5:3	11:10
	16:16	62:61	B.Weber	3:5	17:18

Hildesheim		- Drispensstedt		Einzelwertung	
	2: 2	7: 7	T.Dembny	4:4	11:17
	5: 3	13:10	J.Manuel	4:4	14:14
	7: 5	20:19	T.Lachnitt	2:6	10:15
Halbzeit	9: 7	23:24	J.Foit	6:2	17:12
	12: 8	35:31	S.Grote	3:5	18:16
	15: 9	42:37	F.Nachtigall	6:2	18:14
	15:13	46:50	K.Koch	2:6	11:13
	16:16	52:58	M.Knoensch.	5:3	11: 9

FINALE

DRISPENSTEDT - PREUSSEN WALTROP

14:18 66:76

TFB Drispensstedt - Preußen Waltrop 14:18 66:76

	Wölk	S.Hahne	O.Hahne	T.Hahn		
Nachtigall	4:2	8:3	2:1	7:3	8:0	21: 9
Budzynski	1:7	3:4	4:6	6:6	1:7	14:23
Koch	3:4	4:4	3:4	3:14	1:7	13:26
Grote	3:4	6:5	3:3	6:6	4:4	18:18
	6:2	3:5	5:3	4:4		
	17:11	16:21	14:12	29:22		

WALTROP POKALSIEGER*WALTROP POKALSIEGER

DTFV POKAL

Die Revanche für die Niederlage im Bundesligaspiel ist geglückt:

Der neue Pokalsieger heißt Preußen Waltrop!

Die Westfalen sicherten sich in Göttingen durch ein 18:14 über Pokalverteidiger Drispstedt ihren ersten offiziellen Titel.

Waltrop war auch die Mannschaft, die am besten aus den Startlöchern kam, sie führte 8:4 und 11:9. Drispstedt glich jedoch aus: 12:12 und 14:14 - bei 59:56 Toren für den letztjährigen Cupsieger. Die Spiele Koch - T.Hahn und B.Budzynski (für den verletzten Knörenschild

aus Berlin "eingeflogen") - O.Hahne mußten die Entscheidung bringen. Und die fiel ziemlich früh: Hahn demontierte Koch, führte schon zur Halbzeit 6:1. Somit mußte Oliver Hahne seinen 4:1 - Vorsprung nur noch über die Zeit bringen, selbst eine Niederlage hätte nichts mehr ausgemacht, denn Hahn schoß auf der Nebenplatte Tor um Tor - und gewann am Ende 14:3 (!). Auch Oliver ließ nichts mehr anbrennen (6:3) - der Sieg war unter Dach und Fach.

Entscheidend die schwachen Leistungen von Koch und Budzynski, die an diesem Tag weder die spielerische Klasse noch den notwendigen Kampfgeist zeigten. Da nützte den Hildesheimern die überragende Leistung Nachtigalls wenig. Waltrop dagegen hatte keinen "Ausfall" zu verzeichnen.

Abschließend wurde bei Cola, Kaffee und Kuchen noch ein halbes Stündchen geplaudert - man trennte sich im Frieden.

Marcus
SOCHA

IM
BRENN
PUNKT



Marcus Socha ist ein bekannter Tipp-Kicker der TFG '38 Hildesheim.

Warum ich Marcus gewählt habe, hat seinen Ursprung in Aalen beim Finale des Einzelturniers gehabt.

Hier fiel er mir wegen seiner unbeherrschten, ja fast schon diffamierenden Äußerungen gegen einen Endspielteilnehmer während des Spielverlaufs auf. Da man weiß, daß Marcus ein sehr guter Tipp-Kicker ist und er auch außerhalb der Turniere sehr sympatisch wirkt, frage ich mich, warum hier solch ein Verhalten auftritt.

Man kann nun Ursachenforschung betreiben, vielleicht Ärger über sein eigenes Ausscheiden oder weil er den in seinen Schimpfkanonaden bevorzugten Finalteilnehmer nicht so sympatisch findet, doch ist dies meiner Meinung nach nebensächlich.

Man muß vielmehr den Versuch starten, Marcus, der hier nur als Vertreter für viele andere steht, davon zu überzeugen, daß ein solches Verhalten von Zuschauern einfach nicht an die Platten gehört.

Beschimpfung eines Spielers mit dem Zweck diesen zu verunsichern ist eine der größten Unsportlichkeiten.

Andererseits bin ich der Meinung, daß man den Spieler, für den man Partei ergriffen hat, durchaus mit Anfeuerungen und Aufmunterungen unterstützen kann.

Gegenüber den anderen Part sollte man aber fair sein.

Man stelle sich nur vor, selbst in einem wichtigen Spiel zu stehen und von Zuschauern negativ beeinflusst, gar in seinem Spiel gestört zu werden.

Keine schöne Vorstellung finde ich, gell Marcus.

WOLFGANG KUFFNER



...einmal
landet jeder beim
ERDINGER
Weißbier

Drei Bondi Ihr Partner für Klebprobleme

erarbeitet für Sie die spezielle Problemlösung mit dem kompletten High Chem Produktprogramm, 30 Jahre Produktentwicklung, über 6 Jahre deutsche Marktpräsenz und einem Dosiergeräteprogramm von Einfachdosiergeräten bis zu CNC-gesteuerten Auftragsautomaten.

LIEFERPROGRAMM

- Produktreihe anaerob aushärtend mit 3 DIN-DVGW-geprüften Typen
- Produktreihe Cyanacrylat feuchtigkeitshärtend
- Produktreihe Flächendichtung auf anaerober, synthetischer und Silikonbasis
- Produktreihe ultraviolett und anaerob aushärtend
- Sonder- und Spezialprodukte auf Anfrage
- Dosier- und Auftragungssysteme
19" Modultechnik oder CNC-Steuerung, Baukastenprinzip, hohe Langzeitfunktionssicherheit, exakte Dosierwiederholgenauigkeit, 4 verschiedene Ventilsysteme für wasserdünne bis pastöse Medien (Anaerobe-, CA- und UV-Kleber, Öle, Fette, Silikone, Leime, Farben, Sicherungslacke, aggressive Medien), patentierte Dosiermengenkontrolle sowie verschiedene DGMS
- Lieferant der europäischen Automobilindustrie

DREI BOND GMBH, Chemische Verbindungstechnik
Korbinianstraße 2-4, 8057 Eching
Telefon (0 89) 3 19 20 24-26, Telefax (0 89) 3 19 22 55, Telex 5 215 207

SUZUKI

Suzuki
Swift 1,6.

Serienmäßig
großzügig.



Wahre Größe zeigt sich in der Summe der Details: Im neuen Swift 1,6 GLX sind z.B. elektr. verstellb. Außenspiegel links und rechts, höhenverstellbares Lenkrad und Zentralverriegelung serienmäßig.
Seine Technik: 1590 cm³/70 kW/95 PS oder als Swift 1,3 GL mit 1298 cm³/52 kW/71 PS.
5 Gänge, 4 Türen, großer Kofferraum, gereg. 3-Wege-Katalysator, teilverzinkte Karosserie, 6-Jahres-Garantie gegen Durchrostung.
Suzuki. Anders als alle anderen.

AUTO MÜLLER

Suzuki-Vertragshändler
bx-Tankstelle
8050 Freising/Achering
Tel. (0 81 65) 26 09



SEKTION NORD

SEKTIONSLEITER:

THORSTEN BOTHE
SANDERSBEEK 13
3400 GOETTINGEN
TEL.: 0551/ 793009

2. BUNDESLIGA Nord

WIKING GESCHEITERT

Es war, von neutraler Warte aus gesehen, eine Saison wie aus dem Bilderbuch:

Spannung bis zum Schluß, früh beendet, keine einzige Spielwertung - da lacht auch das Herz des Spielleiters.

Lachen konnte man auch im TFG - Center zu Hildesheim: Die II. Mannschaft der 38er fing im Schlußspurt die Nordlichter aus Leck noch ab und steigt überraschend in die 1. BL auf.

Dabei hatte Leck auf der Berlin - Tour Ende März (u.a. 18:14 bei Halbau nach 6:10 - Rückstand) scheinbar alle Weichen auf "Bundesliga" gestellt - es fehlte nur noch das i - Tüpfelchen in Form eines Punktes gegen Hildesheim. Doch die und auch Peine II lagen in der Zwischenzeit nicht auf der faulen Haut und hielten unauffällig den (Spiel-) Punkteabstand zu Leck gering. Dennoch sollte es Himmelfahrt für die Himmelstürmer von Deutschlands nördlichsten TK - Club klappen. Das Spiel wurde für sie jedoch zum Alptraum: Nur der sonst eher solide Punktesammler von Appen brachte Normalform (5:3), Runge erreichte (4:4), während Routinier Eggers und Newcomer Fromme (je 1:7) geistig offenbar schon in

höheren Sphären weilten. Ganz anders Hildesheim: Die über-
ragenden Rosenthal (8:0) und
und Loose (7:1) legten den
Grundstein, Dembny und
Lachnitt (je 3:5) ließen
einen nie gefährdeten 21:11
Auswärtssieg daraus werden.

Nun mußte die Entscheidung am
26.5. im Fernduell zwischen
der TFG 38 (71 Minuspunkte,
12:2 Pkt., -Halbau) und
Peine II (84 Minuspunkte,
12:2 Pkt., -Preußen) fallen.
Die Peiner legten ihr(e)
Spiel(e) extra in die späten
Abendstunden und erkundigten
sich persönlich im TFG-Center
nach dem Hildesheimer Ergeb-
nis. Sie mußten mit langen
Gesichtern nach Hause fahren:
Mit einer ausgeglichenen
Mannschaftsleistung (Punkt-
beste Loose und Dembny je
6:2) hatte der Konkurrent
Halbau mit 20:12 geschlagen -
selbst ein 32:0 gegen Preußen
hätte Peine jetzt nichts mehr
genützt.

Ebenso spannend der Abstiegs-
kampf: Rehberge war schon
früh "weg"; Preußen hatte
spätestens nach der Nieder-
lage in Hildesheim nur noch
theoretische Chancen; Dris-
penstedt schien nach Siegen
über Preußen und Rehberge ge-
sichert; Göttingen klammerte
sich nach Erfolgen über die
gleichen Gegner an den

Strohalm; Peine I hatte wie
Göttingen 4 Pluspunkte und
konnte sich auch noch nicht
ruhig zurücklehnen: Dies die
Situation vor den letzten 7
Saisonspielen.

Am 12.5. traten beide Peiner
Teams in Drispstedt an.
Diese gingen ein hohes Risiko
ein, ließen z.T. Nachwuchs-
spieler kicken - und verloren
prompt beide Partien, (15:17
bzw. 11:21) zumal auch
Routiniers wie Möhle und
Kandziora nicht ihre aller-
besten Spiele lieferten.

Die beiden Resultate ließen
nun die Göttinger aufhorchen:
Ein 17:15-Sieg über Halbau
(das als einziges Team "unbe-
lastet" in die Saison-Schluß-
phase gehen konnte) hätte bei
Punktgleichheit mit Drisp-
stedt - aber einem (!) Spiel-
punkt Vorsprung - den Klas-
senerhalt bedeutet. Bis zum
10:10 hielten die Unistädter
die Partie auch offen, am
Ende mußten sie sich der
älteren TK-Generation jedoch
14:18 geschlagen geben und in
den sauren Abstiegsapfel bei-
ßen.

Als Fazit sei noch einmal ge-
sagt: So eine reibungslose
Saison wünsche ich mir für
90/91 wieder !

(Tabelle Seite 19)

SEKTION SUED

SEKTIONSLEITER:

PATRICK GERLING
RINGSTR. 30
6751 HOERINGEN
TEL.: 06302/ 52 48

2. BUNDESLIGA Süd

2. Bundesliga Süd

Verlustpunktfrei erreichten Peter Beckers Büdinger nach zahlreichen Anläufen endlich den langersehnten Bundesligaaufstieg. In den entscheidenden Spielen besiegte man die direkten Kontrahenten aus Kelheim (23:9) und Wasseralfingen II (22:10). Allerdings hätten die Hessen - und das muß Peter Becker trotz aller Freude wohl eingestehen - dieses Ziel ohne das Zutun der Idar-Obersteiner niemals realisieren können. Zu dürftig schienen doch die Leistungen der alten Stammbesetzung, für die es im Gegensatz zu vergangenen Spielzeiten diesmal wohl gerade zu einem guten Mittelfeldplatz gereicht hätte. Dennoch wird mit dem Aufstieg der Büdinger, wie im vergangenen Jahr mit Hirschlanden, ein Club für seine hervorragende Vereinsführung belohnt.

Der TKC Wöllstadt hätte den Abstieg durch seine Siege gegen Mannheim und Kaiserslautern beinahe noch verhindert, oder zumindest stark beeinflusst. Doch durch die Abwertungen gegen Donaueschingen kamen die zuletzt durch die beruflichen Aktivitäten von Markus Kullack stark geschwächten Lauterer noch einmal mit einem blauen Auge davon. entscheidend war hierbei der erzitterte 17:15-Erfolg über das punklose Schlußlicht Wasseralfingen III. Mit Bravour schlug sich auch der Neuling aus Frankfurt. Mit etwas mehr Glück hätten die Hessen sicher auch noch ein gewichtiges Wort in Sachen Aufstieg mitreden können. 16:16 gegen Wasseralfingen II und 15:17 gegen ein mit Steinfeld verstärktes Büdinger lassen für die kommende Spielzeit einiges erwarten.

2. Bundesliga Süd

1. Büdinger	16: 0	184:104
2. Wasseralfingen II	13: 3	154:102
3. Frankfurt	12: 6	176:112
4. Kelheimwinzer	10: 4	135: 89
5. Mannheim	8:10	145:143
6. VFR Kaiserslautern	8:10	143:145
7. TKC Rotthalmünster	7: 9	124:132
8. Wöllstadt	6:12	122:166
9. Donaueschingen	4:14	87:201
10. Wasseralfingen III	0:18	104:184



*Den sofortigen Wiederaufstieg nicht geschafft!
Lieb (l.) und Pren von SV Kelheimwinzer.*

OBERLIGEN

Oberliga Nordwest

1. Concordia Lübeck	12: 2	130: 94	501:434
2. TFG Buxtehude	12: 2	124:100	507:445
3. TKL Itzehoe	8: 6	130: 94	499:411
4. Oldenburger Kickers	6: 8	102:122	454:526
5. Union Hamburg II	6: 8	88:136	456:555
6. Alemannia Neumünster	5: 9	113:111	491:454
7. Union Hamburg I	5: 9	109:115	456:476
8. Bremer Kickers	2:12	100:124	441:504

Oberliga Nordwest

Die Nordwest - OL, die ja eventuell aufgelöst wird, wurde von Beginn an von Lübeck und Buxtehude dominiert. Die besseren Karten im Kampf um den Direktaufstieg sicherte sich bereits im Februar die junge Mannschaft Holstentor, die beim Zweitligaabsteiger sensationell hoch 23:9 siegte. Anschließend zogen beide einsam ihre Kreise, wengleich ein paar Resultate knapp ausfielen (z.B. Union I - Lübeck 15:17). Der einzige Verfolger, Itzehoe, büßte Ende Februar durch Heimmiederlagen gegen Buxtehude (14:18 nach 14:14) und Oldenburg alle Chancen ein.

Nachdem Buxtehude sein Programm mit einem sicheren Sieg bei Union I beendet hatte, benötigte Lübeck im letzten Spiel in Itzehoe lediglich noch 7 Spielpunkte. Nur zu dritt angetreten erreichte man sogar 12, der Durchmarsch war trotz der Niederlage geschafft.

Hinter dem Spitzenduo kommt lange Zeit gar nichts, dann mit Itzehoe und Oldenburg zwei Mannschaften jenseits von Gut und Böse. Der Rest der Liga mußte um den Klassenerhalt (sofern von Bedeutung) kämpfen - "erwischen" würde es Bremen und Union I.

KNAPP

Oberliga West

1. TKC 86 Gevelsberg	12: 2	141: 83
2. TKC Duisburg I	12: 2	138: 86
3. SG Waltrop/Witten III	12: 2	126: 98
4. Herk. Witzhelden	8: 6	135: 89
5. Preuß. Barmen	5: 9	109:115
6. TKC Schwerte	5: 9	94:130
7. 1. TKC Essen-Huttrop	2:12	102:122
8. 1. TKC Hamm	0:14	51:173

Oberliga Niedersachsen

1. SG Jerze/Sickte I	16: 2	174:114	658:570
2. Düdinghausen III	13: 5	197: 91	711:456
3. TKC Hambühren	10: 6	147:109	573:466
4. TKC Peine III	10: 8	143:145	608:631
5. CKV Rotor Hildesheim	8: 8	111:145	496:514
6. SGH Wolfsburg	7: 7	127: 97	560:496
7. TFG Hildesheim III	7: 7	97:127	466:557
8. SKS Schöppenstedt I	7: 9	147:109	576:481
9. Sp.Vgg. Hüpede/Oerie	0:12	51:141	252:470
10. Fortuna Helmstedt	0:14	52:172	393:662

Oberliga Niedersachsen

Diese Liga war/ist so ein bißchen mein "Sorgenkind": Mannschaften traten zu dritt oder gar nicht an, noch stehen einige Partien aus. Negativer Höhepunkt: Mir wurde das Protokoll eines Spieles zugeschickt, das, so die Auswärtsmannschaft, gar nicht stattgefunden hatte. SO NICHT!

Schon eher so wie die SG Jerze/Sickte: Mit 12:0 Punkten schien der Aufstieg so gut wie sicher, doch nach einer sensationellen Heimmiederlage gegen den vermeintlichen Abstiegskandidaten Hildesheim III begann das große Zittern, denn Düdinghausen II folgte dicht auf den Fersen - und man mußte noch dorthin. In diesem "Endspiel" behielt die SG jedoch die Nerven: Nach 1:7 Rück- und 10:10 Zwischenstand ging die Mannschaft in Führung und gab diese nicht mehr ab. Punktbester war der Sickter Schließke (6:2), der jedoch noch vom einzigen überzeugenden Düdinghäuser, Grimpe (7:1), übertroffen wurde. Dieser sicherte sich mit seiner Mannschaft wenigstens die Teilnahme an der Aufstiegsrunde (profitierte dabei von 2 Wertungen).

Hambühren stieg wieder spät ein und belegt wie Peine III einen sicheren Platz im Mittelfeld. Absteigen werden Hüpede/Oerie und Helmstedt, von Rotor gibt es Auflösungsgerüchte. Hochgradig gefährdet noch Wolfsburg und Schöppenstedt, während Hildesheim III (Restprogramm Hüpede/Oerie und Helmstedt) mit einem tollen Schluß - das rettende Ufer noch erreichen dürfte.

Die restlichen Ergebnisse:

Gevelsberg - Waltrop/Witten III	32: 0	80: 0
Witzhelden - Hamm	32: 0	80: 0
Essen-Huttrop - Hamm	32: 0	80: 0
Schwerte - Essen-Huttrop	19:13	71:62
Witzhelden - Schwerte	25: 7	84:61
Barmen I - Waltrop/Witten III	14:18	56:68
Witzhelden - Duisburg I	11:21	39:63

Oberliga Südwest

Die SG Bidingen II sicherte sich im vermeintlichen Spitzenspiel gegen einen stark ersatzgeschächten Kontrahenten aus Bad Dürkheim nun endgültig die langersehnte, erwartete und letztendlich wohl auch verdiente Meisterschaft der Oberliga Südwest und den damit verbundenen Direktaufstieg zur 2. Bundesliga. Für Bad Dürkheim bleibt die Aufstiegsrunde, die man in Bestbesetzung sicher meistern könnte. Ein Problem stellen wohl vorallem die Kelheimwinzerer - verstärkt mit zwei Nürnbergern - ,sowie die eigene Personalnot dar. Denn selbst wenn der Aufstieg gelingen würde, bleibt fraglich, ob man den Verlust von Andreas Dawo -der aus beruflichen Gründen eine künstlerische TK-Pause einlegen wird - verkraften kann.

Oberliga Südwest

1. SG Bidingen II	18: 0	224: 64
2. Bad Dürkheim II	14: 4	190: 98
3. Hersfeld	12: 6	172:120
4. Lerchenberg	10: 6	142:114
5. Frankfurt II	8: 4	101: 91
6. Bad Dürkheim I	6: 8	120:104
7. Sinzig	4: 8	86:106
8. Mannheim II	4:12	122:134
9. Überherrn	0:12	26:166
10. Mannheim III	0:16	33:223

Oberliga Baden Württemberg

1. Hirschlanden II	16: 0	201: 55
2. Wasserralfingen IV	8: 2	105: 55
3. Marbach	8: 6	112:112
4. Weilimdorf	8: 6	108:116
5. Gemringsheim I	8: 8	140:116
6. Öpfingen	6: 8	87:137
7. Hirschlanden III	6:10	123:133
8. Hirschlanden Sen.	6:10	112:144
9. Göppingen	0:16	68:108

Verlustpunktfrei sicherte sich die Reserve des Bundesliganeulings TKC Hirschlanden den Titel der Oberliga Baden Württemberg und somit den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd. Allen Anschein nach wird IV. Wasserralfinger Vertretung über die Aufstiegsrunde versuchen in die Fußstapfen der eben in der 2. Liga gescheiterten III. zu treten. Ob die PWR-Crew das vermeintliche Heimrecht - es sei denn man spielt am Vortag des Lauterer Jubiläumsturnier in Kaiserslautern - nutzen wird, steht noch in den Sternen. Auch in dieser Liga hängt in sachen Abstieg noch einiges von dieser Aufstiegsrunde ab. Glück für die Württemberger, daß Zweitligaabsteiger Donaueschingen wohl nächste Saison nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen wird, womit ein weiterer Absteiger wegfallen würde.

Spannung verspricht auch weiterhin der Abstiegskampf. Wer letztendlich zusammen mit dem TKC Überherrn und der SG Mannheim/Schwetzingen III den Weg in die Verbandsliga antreten wird, hängt nicht auch zuletzt vom Abschneiden der Dürkheimer in der Aufstiegsrunde ab.

Training hält in Form. Uns auch.



Gleich, ob Azubi oder Bankdirektor - ein Raiffeisen-Mitarbeiter lernt nie aus, sondern ständig dazu.



Raiffeisenbank

Raiffeisenbank Eching eG mit Filialen

Neufahrn b. Freising eG

Verbandsligen

Verbandsliga Württemberg

1. Ohnholz I	16: 0	190: 66
2. Wasseralfingen V	14: 4	197: 91
3. Weilimdorf II	14: 6	194:126
4. Ohnholz II	13: 3	149:107
5. Karlsbad	12:10	194:158
6. Hirschlande IV	12:10	168:184
7. Reutlingen	11: 5	159: 97
8. Aitrach I	9:13	159:193
9. Oberschwandorf	5:11	114:142
0. Göppingen II	3:17	126:194
1. Gemringsheim II	2:12	69:155
2. Aitrach II	1:21	73:279

Verbandsliga Württemberg

Obwohl noch einige Spiele zu absolvieren sind, dürfte der der TFV Ohnholz wohl als kommender Oberligist gefeiert werden. Recht souverän marschieren die Jungs von Harald Bauer derzeit durch die Verbandsliga und lassen sich zudem den Rücken von ihrer eigenen II. freischießen. Erfreulich auch die Leistung des Neulings aus Aitrach, während die Oberligaabsteiger Karlsbad und Oberschwandorf doch weit hinter den Erwartungen blieben.

Verbandsliga Südwest

1. VFR Kaiserslautern II	8:0	104: 24
2. Freilaubersheim	4:2	56: 40
3. Lerchenberg II	4:4	77: 51
4. Handsbach	2:6	26:102
5. Alsheim	0:6	25: 71

Verbandsliga Südwest

Mit dem 1.TKC VFR Kaiserslautern II steht der Meister der Verbandsliga schon lange fest. Souverän sicherte sich die Reserve des pfälzischen Zweitligisten verlustpunktfrei den Aufstieg zur Oberliga Südwest.

Verbandsliga West

1. SG Union Brunnen Werl I	14: 0	148: 76
2. 1.TKC Gelsenkirchen I	10: 4	151: 73
3. 1.TKC Gelsenkirchen II	10: 4	136: 88
4. Preuß. Barmen II	6: 8	123:101
5. 1.TKC Ramsbeck	6: 8	116:108
6. SG Union Brunnen Werl II	4:10	81:143
7. TKC Duisburg II	4:10	73:151
8. TKC Füchtdorfer Wölfe	2:12	68:156

Die restlichen Ergebnisse:

Gelsenkirchen I	- Ramsbeck	24: 8	127: 78
Gelsenkirchen II	- Ramsbeck	21:11	124: 72
Gelsenkirchen II	- Füchtorfer W.	22:10	82: 61
Gelsenkirchen I	- Füchtorfer W.	24: 8	86: 56
Ramsbeck	- Füchtorfer W.	32: 0	80: 0
Füchtdorfer W.	- Duisburg II	32: 0	80: 0
Barmen II	- G'kirchen I	5:27	49:100
Barmen II	- G'kirchen II	11:21	59: 86
Ramsbeck	- Duisburg II	32: 0	80: 0
Barmen II	- Füchtorfer W.	32: 0	80: 0
Ramsbeck	- Barmen II	0:32	0: 80

Verbandsliga Bayern

1.SV Kelheimwinzer	12: 0	120: 72
2.TFV St. Andreas I	10: 2	133: 59
3.Kickers K'tettau I	8: 4	123: 69
4.Kickers K'tettau II	6: 6	95: 87
5.TFV St. Andreas II	4: 8	116: 76
6.TFV St. Andreas III	2:10	27:165
7.TKC Rothalmünster II	0:12	48:144

Verbandsliga Bayern

Etwas glücklich konnte sich das Team aus Kelheimwinzer die Meisterschaft sichern. So wurden die Spiele gegen die drei nachfolgenden Mannschaften mit jeweils 17:15 Punkten gewonnen. So fehlte Eching I am Ende also nur ein Spielpunkt bei der 15:17 P. Niederlage gegen Kelheimwinzer und man hätte sich die erste Bayernligameisterschaft gesichert.

Verbandsligen

VL Schleswig-Holstein

Auch hier war die Meisterfrage schon seit längerem geklärt: Leck III hatte schon kräftig "abgeräumt", die letzten Spiele hatten nur noch statistischen Wert. Kiel verspielte in Rendsburg die Chance auf Platz 2 - und das, obwohl die Landeshauptstädter ein sehr ausgeglichenes "Trio" in ihren Reihen haben (Schwee, Thieme, Sievers). Die "Rote Laterne" behielt Neumünster III.

VL Hamburg

Mit Lübeck II und III zogen gleich zwei Teams zurück, so daß kein Spiel mehr stattfinden "mußte". Grönwohld hatte den einzigen ernsthaften Konkurrenten, Union Hamburg III, bereits im Dezember besiegt.

Verbandsliga Niedersachsen B

Wie die Erste, so die Zweite: Auch die SG Jerze/Sickte II sicherte sich in ihrer Liga den "Platz an der Sonne", und dies schon vor dem letzten Spiel. Das Match gegen den einzigen ernsthaften Konkurrenten, Schöppenstedt II, wurde mit 19:13 sicher gewonnen (Hofert 8:0 Pkt.). In allen übrigen Spielen arbeiteten die Jerzer fleißig für ein glänzendes Spielpunktekonto.

VL Schleswig-Holstein

1. TKF Wiking Leck III	5	10:0	129:31
2. Alemannia Neumünster II	5	6:4	92:68
3. TKF Wiking Leck II	5	6:4	83:77
4. Torpedo Kiel	5	4:6	78:82
5. Hochbrücke Rendsburg	5	4:6	71:89
6. Alemannia Neumünster III	5	0:10	27:133

VL Weser-Ems

1. Bremer Kickers II	4	7:1	86:42
2. Oldenburger Kickers II	4	7:1	74:54
3. Concordia Wilhelmshaven	4	4:4	68:60
4. Filzhoppers Selsingen	4	2:6	57:71
5. Bremer Kickers III	4	0:8	35:93

VL Hamburg

1. TKV Grönwohld	3	6:0	80:16
2. Union Hamburg III	3	4:2	75:21
3. TKC Krabbenkamp I	3	2:4	24:72
4. TKC Krabbenkamp II	3	0:6	13:83
5. Lübeck II *			
6. Lübeck III *			

* zurückgezogen

Verbandsliga Niedersachsen A

1. SV Alfeld	10:0	100:60
2. TFB Drispstedt III	6:2	76:52
3. Medos Hannover II	4:4	66:62
4. VTKC Uelzen	4:6	85:75
5. Eintracht Nienstedt I	4:6	68:92
6. Eintracht Nienstedt II	0:10	53:107

Verbandsliga Niedersachsen B

1. SG Jerze/Sickte II	14:0	192:32
2. SKS Schöppenstedt II	14:2	190:66
3. SGH Wolfsburg II	8:6	132:92
4. SG Jerze/Sickte III	8:8	138:118
5. RS Bollensen I	6:6	98:94
6. TKP Göttingen 88	6:8	108:116
7. SKS Schöppenstedt III	2:10	45:147
8. SKS Schöppenstedt IV	2:10	38:154
9. RS Bollensen II	0:10	19:141

VL Weser-Ems

Die beiden letzten Spiele entschieden die Meisterfrage: Im Fernduell mußten Bremen II (-Selsingen) und Oldenburg II (in Wilhelmshaven) etwas fürs Spielpunkterhältnis tun, waren sie doch beide punktgleich. Bremen legte gleich mächtig vor (28:4), so daß die Oldenburger schon 31:1 hätten gewinnen müssen. W'haven, in Unkenntnis des Bremer Ergebnisses noch selbst mit theoretischen Chancen, setzte dem Vorhaben der Kickers jedoch einigen Widerstand entgegen und unterlag nur knapp 14:18.

Verbandsliga Niedersachsen A

Der Staffelsieger (Alfeld) steht schon lange fest. Die besten Chancen auf Platz 2 hat der Drispstedter Nachwuchs, eine knappe Niederlage gegen Dudinghausen III "reicht". Neuling Nienstedt zog sich gar nicht so schlecht aus der Affäre.

Schuh & Sport
Gerlspeck
 Freising • Erlangen

Untere Hauptstraße 1 • 8050 Freising • Telefon 0 81 61 / 31 79
 Nürnberger Str. 57 • 8520 Erlangen • Telefon 0 91 31 / 2 30 81



alle Turniere auf einen Blick

SDEM

SÜDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

15.04.1990 Kaiserslautern

Großartig! 101 Teilnehmer kamen zur SDEM '90 in die Barbarossa Halle nach Kaiserslautern, die genau der richtige Rahmen für das Turnier war.

Und schon in der ersten Runde ging es hart her.

Es wurde in Sechser Gruppen gespielt, aus denen nur drei weiterkamen. Prominentester Aussteiger: W. Glück (Ohnholz).

In Runde zwei gab es dann eine Gruppe, die man sich auch in der Endrunde vorstellen hätte können. Hahne, Jüttner, Gehrung, E. Kuhn, Bacher und Haag.

Bachner schied im direkten Vergleich gegen Jüttner aus.

Hahne scheiterte ebenfalls an Jüttner.

Auch Marquardt, Kaus, Häfner, Lieb, Seyfried und Lorenzen kamen nicht unter die letzten 24.

Dort waren überraschend viele neue Namen.

Doch hier setzten sich bis auf Hampel, Strichow und Krüger alle Favoriten durch und erreichten somit die Endrunde.

In Gruppe A kam es zu einem dramatischen Dreikampf zwischen Jüttner, Gehrung und Kasmierczak. Da alle drei vor der Schlußrunde untereinander 2:2 Punkte aufzuweisen hatten, mußten die letzten Spiele entscheiden. Jüttner und Gehrung verloren, Kasmierczak gewann. Finale!

In Gruppe B konnte sich Steinfeld gegen Wenzel durchsetzen. Finale!

Finale: Kasmierczak ließ nichts mehr anbrennen und holte den Titel mit einem 2:1 Tore Sieg nach Hirschlanden.

NDEM

NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

27. Mai 1990 in Aalfeld

Zur Norddeutschen Einzelmeisterschaft, die am 27. Mai 1990 in Aalfeld stattfand kamen 96 Teilnehmer aus 24 Vereinen.

Anders als ursprünglich geplant, ertönte erst gegen 11.30 Uhr zum ersten Mal "Zeit läuft". Dies war nach Ansicht des Veranstalters auf das neue Spielsystem zurückzuführen, denn es dauerte seine Zeit bis ein akzeptabler Spielplan stand.

Der gesetzte N. Koch schied gleich in der ersten Runde aus, so daß F. Nachtigall für die zweite Runde in die Setzliste als bester Vorrundenspieler nachrückte.

Doch dort war für ihn ebenso Endstation, wie für Gehrung, Picha, Beck, Schnell, Marquardt, Höfer und Wölk.

Auch in der dritten Runde gab es mit den ausgeschiedenen Heinze, Wenzel und Schuster Favoritenstürze.

Im Finale trafen, wie schon des öfteren in Aalfeld, Hacky Jüttner und Stefan Grote aufeinander. Hier konnte Jüttner nach einer überzeugenden Leistung die Partie mit 3:2 Toren für sich entscheiden.

Noch eine Fakten von Rolf Grämmel zur NDEM:

- für ihn ist das neue System indiskutabel, da Spieler bis zu 60 Minuten ohne Pause an den Platten stehen mußten.
- außerdem ärgerte er sich über die Schiedsrichter (die Eingeteilten weigerten sich zu pfeifen) und über die Gruppenschreiber, die die Bögen oftmals unausgefüllt zurückgaben.

Zitat: "Ich werde es mir dreimal überlegen, ob ich noch ein einziges Turnier ausrichten werde!"



IN SIEGERPOSE: DIE ERSTPLAZIERTEN BEI DER SÜDDEUTSCHEN EINZELMEISTERSCHAFT 1990 IN DER BARBAROSSAHALLE IN KAISSERSLAUTERN.

alle Turniere auf einen Blick

TURNIERBETREUER
MICHAEL KAUS
HAFENSTR. 19
6000 FRANKFURT/MAIN
TEL: 069/231 971

1. TECHNO CUP

14.04.1990 Kaiserslautern

64 Teilnehmer erster Güte kamen zum Vorturnier der Süddeutschen in die Barbarossa Halle. So waren aus dem Westen Tipp-Kicker aus Waltrop und Menden, aus dem Norden Quickborn, Düdinghausen, Rehberge und aus dem Süden Techno Spieler, Sersheim, H'landen, Frankfurt und Kelheim anwesend.

In der ersten gab es keine besonderen Ausfälle zu vermelden. Das änderte sich prompt in Runde zwei. Mit F. Kleofasz, E. Kuhn und den Frankfurtern M. Kaus und A. Beck fielen schon vier Endrundenfavoriten aus dem Rennen. Auch in der dritten war Favoritensterben angesagt.

Opfer: H. Wölk, T. Jung, C. Lorenzen, O. Darga, M. Schuster, T. Hahn, P. Becker.

Endrundenbester in Gruppe 1 war wieder einmal O. Bacher, in Gruppe 2 O. Hahne.

Im Finale konnte Bacher Hahne mit 4:2 Toren besiegen.

Kritisch äußerten sich die Teilnehmer über die Organisation.

So gab es Probleme rechtzeitig zu beginnen, was zur Folge hatte, daß das Endspiel erst gegen 22 Uhr angepfiffen wurde.

8. GLEMSGAUPDKALTURNIER 1990

28.04.1990 Hirschlanden

Organisatorisch war es wieder eines der besten Turniere in Deutschland.

Auch mit der Teilnehmerzahl (73) konnte der Veranstalter zufrieden sein.

Gleich in der ersten Runde schieden Einige aus, denen man etwas mehr zugetraut hätte.

Bekanntestes Opfer: Dirk Rolle. A. Beck (Frankfurt), F. Hampel (Sersheim) oder F. Kleofasz (Hirschlanden) hätten wohl kaum erwartet in der dritten Runde nicht mehr dabei sein.

Doch sie durften genauso wie 21 andere nicht mehr im Turnier weiter spielen.

Interessant wurde es in Runde drei.

Hier wurde in sechs vierer Gruppen gespielt, aus denen die ersten Zwei die Endrunde erreichten.

Dies schaffte eine Reihe von Spitzenspielern nicht (Seyfried, Heinze, Wenzel, Garstka, Kasmierczak), doch daran sieht man wie hochklassig dieses Turnier besetzt war.

Denn auch die Endrundengruppen hatten es in sich.

In Gruppe A konnte sich Gehrung dank des direkten Vergleichs gegen Schneider durchsetzen und stand ebenso im Finale wie Bacher der in Gruppe B gegenüber Becker nur im Torverhältnis besser war. Das Finale konnte Bacher dann mit 3:1 Toren für sich entscheiden und sicherte sich somit den fünften Turniererfolg in diesem Jahr. Erwähnenswert auch die Leistung des Echingers Escher der als einziger "Newcomer" in dieser Endrunde war, Standfestigkeit gegen die Routinies bewies und immerhin Platz sechs belegte.

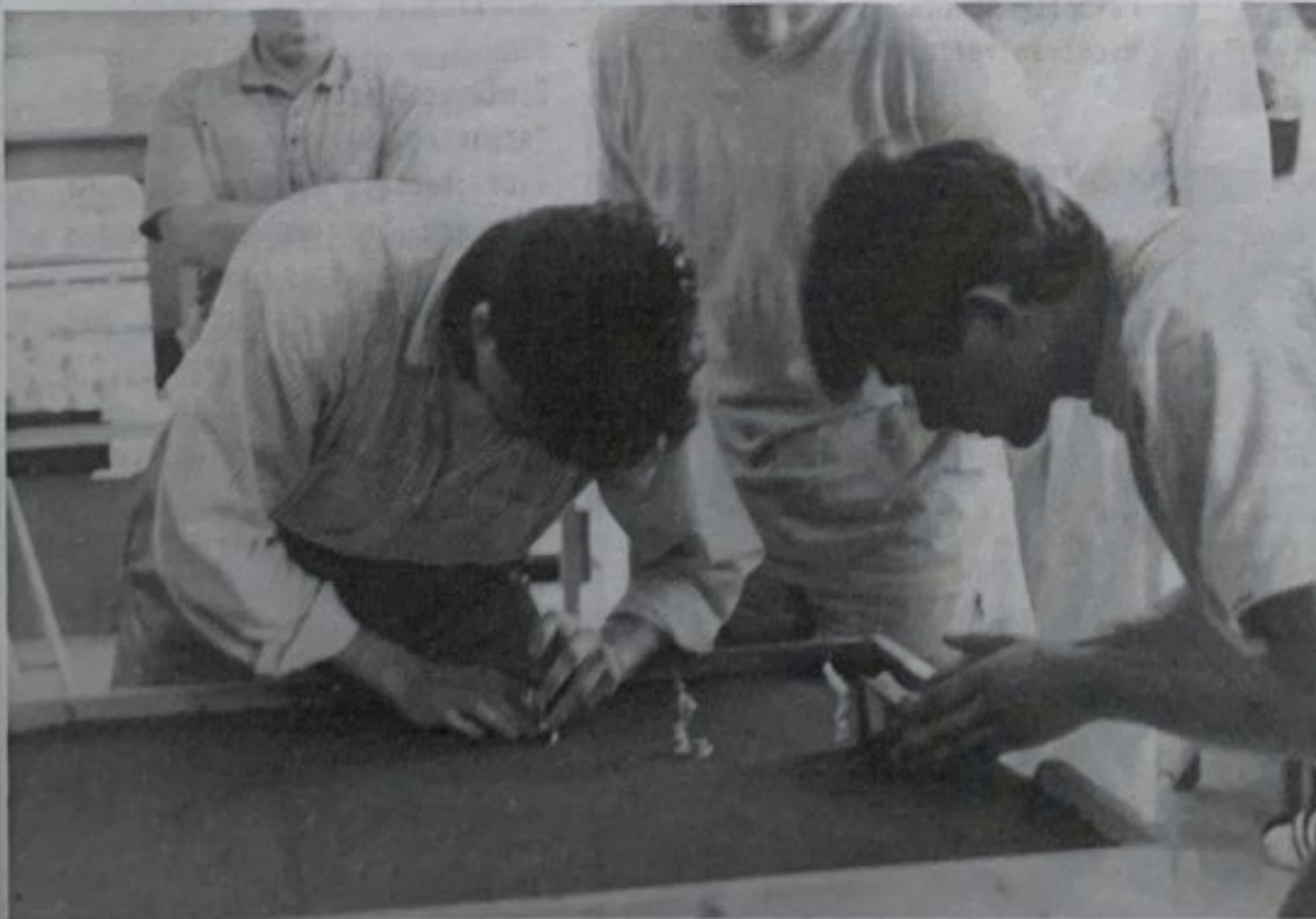
Mainzer Stadtmeisterschaft

06. Mai 1990 Mainz

Am 6. Mai 1990 lockte wieder einmal ein Tipp-Kick Ereignis besonderer Art nach Mainz. Leider würdigten nur 39 Teilnehmer die Bemühungen der Lerchenberger.

Erstmals wurde nach dem von Michael Kaus ausgetüftelten offiziellen System nach Setzmodus gespielt. Zudem errechnete sich aus der kurz zuvor erstmals veröffentlichten DTFV-Rangliste, die auch Grundlage für die Setzliste war, ein Wertekoeffizient für das Turnier, nach dem sich die Punkte für den errungenen Platz ergeben.

Der Wertekoeffizient offenbarte, was sich abzeichnete. Die Teilnehmerliste war klein aber



VOLL IN AKTION: M. STEINFELD (TECHNO L.) UND DER SECHSMALIGE TURNIERSIEGER DIESES JAHRES O. BACHER (SERSHEIM R.)

fein. So waren alle 16 gesetzten Spieler aus den Top 50 der aktuellen Rangliste, darunter die Nummer eins und sechs und weitere Teilnehmer der Top 20. So war von vornherein ein spannendes Turnier prognostiziert, wobei naturgemäß der Ranglistenerte, Michael Steinfeld, zum Favoritenkreis zählte. Desweiteren bürdeten Expertentips Oliver Bacher die Favoritenlast auf.

Der Veranstalter bescherte dem fröhlichen Tipp-Kicker Kreis nach der Begrüßung einen durch die Firma Kupferberg & Cie. gesponsorten Sektempfang. Jetzt zum sportlichen Teil der Veranstaltung. Es wurde guter Tipp-Kick Sport geboten, was vor allem auf ausgeprägte die mentale und atemtechnische Stärke des späteren Turniersiegers Oliver Bacher zurückzuführen ist. Aber auch andere Spieler hatten Anteil an der spielkulturellen Förderung des T-K Sports. Rückkehrer und Nachwuchsförderer Thomas Nikella stellte sein Können bis zum Achtelfinale zur Schau, wie der Bad Dürkheimer Thorsten Bechtel. Erneut durch Sachlichkeit und Ordnung gelangte Stefan Heinze zu großen Ehren. Sein ökonomisches Spiel bescherte Michael Steinfeld den Einzug ins Finale, wo er jedoch erstmals gegen Oliver Bacher mit 2:3 Toren das Nachsehen hatte.

4. Optik Niki Mannschaftsturnier+

2. Echinger Tipp-Kick Cup

12./13.05.1990 Eching

Mit Favoritensiegen endeten sowohl das Mannschaftsturnier um den 4. Optik Niki Wanderpokal als auch das Einzelturnier um den 2. Echinger Tipp-Kick Cup der Staatsbrauerei Weihenstephan des TFV St. Andreas Eching. Wie erwartet, konnte die Equipe aus Kelheim, verstärkt mit Oliver Bacher, alle Spiele siegreich beenden und sich zum dritten Mal den Turniersieg sichern, wodurch der Wanderpokal jetzt fest an die Donau ging. Einen harten Kampf gab es um Platz zwei, wo sich Wasseralfingen III und die erste Mannschaft des TFV gegenüberstanden. Im entscheidenden Aufeinandertreffen hatten die Gäste knapp die Nase vorn und verwiesen den Gastgeber damit auf Rang drei.

Tags darauf beim Einzelturnier waren 27 Teilnehmer am Start, was die Veranstalter doch ein wenig enttäuschte. Die erste Runde wurde in drei Fünfer und drei Vierer Gruppen ausgetragen, wobei die drei Erstplatzierten die zweite Runde erreichten. Favoritenstürze waren hier noch nicht zu verzeichnen.

Die zweite Runde wurde in drei sehr anspruchsvollen Sechser-Gruppen gespielt, die mit fünf Teilnehmer der Top 30 der DTFV Rangliste und weiteren sechs der Top 50 besetzt waren und aus den nur die zwei Erstplatzierten jeder Gruppe und die zwei besten Dritten aller drei Gruppen das Viertelfinale erreichten. Dort konnten sich erwartungsgemäß Bacher, Prem und Lieb durchsetzen, während Hampel an dem Aalener Dittrich scheiterte. Im Halbfinale gewann Lieb gegen und Bacher gegen Dittrich, so daß das "Traumfinale" feststand. Dies wurde dann zum absoluten Nervenkitzel. Nach eine, 4:4 n.V. im ersten Endspiel, gelang Lieb

im Wiederholungsspiel nach Verlängerung und "sudden death" ein 5:4 Erfolg.

Nach Aussagen der Teilnehmer war dieses Turnier eine gelungene Generalprobe für die SDEM '91, die in Eching stattfinden wird.

IX. Ostalb-Pokalturnier

02./03. Juni 1990 Aalen

69 Teilnehmer und 12 Mannschaften - der Glanz früherer Jahre fehlte dem Ostalb-Pokalturnier 1990 doch ganz offensichtlich. Mit Stefan Wenzel und der TFG 38 Hildesheim trugen sich keine Unbekannten in die Siegerlisten ein.

Die 1. Runde des 11. Ostalb-Pokalturnieres war für die meisten eine bessere Aufwärmrunde, da aus den 5er- und 6er-Gruppen die ersten Vier weiterkamen. Prominentester Ausfall war Olli Brunner (Kelheimw.). Ab der zweiten Runde nur noch im altbekannten 6er-Gruppen/3-weiter-Modus gespielt.

In der Vorschlußrunde parzelten gleich reihenweise Favoriten auf den Turniersieg aus dem Rennen: In Gruppe 1 erwischte es den Geheimfavoriten Beck (Gallus) und den Ex-SDEM Lieb. In Gruppe 2 sahen Manuel, Hampel und Föhrenbach mit 4:6 Punkten in die Röhre. In Gruppe 3 scheiterte Serge Weber der letzte Schweizer. Auch für Kaus und Prem war das Turnier beendet.



VOLL IM BILDE DIE TEILNEHMER DES TURNIERS IN ECHING

Dramatisch wurde es in beiden Endrundengruppen. In Gruppe 1 kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Bacher und Foit. Beide wiesen nach drei Spielen 6:0 Punkte auf - das direkte Duell mußte im vierten Spiel entscheiden. Dieses gewann mit 4:3 Bacher trotz eines Eigentores und stand somit als einziger Finalteilnehmer fest. In Gruppe 2 sah Marquardt bereits wie der sichere Sieger aus, doch im letzten Spiel unterlag er dem abgeschlagenen Müller und mußte noch Wenzel an sich vorbeiziehen lassen.

Im Finale kam es damit zum Duell der beiden Sersheimer Wenzel und Bacher, die sich 14 Minuten lang einen tollen Schlagabtausch lieferten und aus dem Wenzel schließlich als Sieger hervorging.

In drei 4er-Gruppen wurde die Vorrunde des 5. Mannschaftsturnieres ausgetragen. Rehberge (mit Bacher verstärkt), Hildesheim I und PWR I wurden gesetzt.

Die gesetzten Mannschaften konnten sich erwartungsgemäß als Gruppensieger durchsetzen. Die Frankfurter kamen als punktbesten Zweiten noch ins Halbfinale.

So richtig Spannung kam erst in den Halbfinalspielen und im Finale auf.

Frankfurt und Hildesheim wurden wie in Gruppenspiel zusammengelöst, und erneut blieb die TFG erfolgreich (diesmal mit 21:11). Im anderen Halbfinale sag PWR I beim 11:5-Zwischenstand gegen Titelverteidiger Rehberge wie der sichere Sieger aus, doch die Berliner rafften sich noch einmal auf und behielten am Schluß doch etwas überraschend die Oberhand.

Damit kam es zur Neuauflage des Vorjahresfinales zwischen Hildesheim und Rehberge. Rehberge führte nach 5 Runden gar mit 13:7, dann holten die Hildesheimer aber 11:1 Punkte in Folge und drehten den Spieß noch um.

Beim Hallenfußballturnier am Pfingstmontag gab es einen Wasseralfinger Doppelsieg. PWR II siegte vor PWR I.

SEKTION WEST

SEKTIONSLEITER:

2.BL West

MICHAEL PICHA
GLADENBACHER STR. 6
3554 LOHRA
TEL.: 06462/ 76 59

2. Bundesliga West

1. SF Rot-Weiß Beuel	16: 0	213: 43
2. Siegen/Dillenburg	12: 4	184: 72
3. SG Waltrop/Witten II	12: 4	172: 84
4. TKC Wuppertal II	10: 6	136:120
5. TKV Steffenberg	8: 8	120:136
6. Young Boys Gremberg	6:10	113:143
7. TFC Rheinland I	4:12	111:145
8. TKC Menden II	4:12	64:192
9. TFC Rheinland II	0:16	39:217
10. Rheingold Düsseldorf		zurückgezogen

2. Bundesliga - Nord

1. TFG Hildesheim II	8	14: 2	121:135
2. TKC Peine II	8	14: 2	165: 91
3. TKF Wiking Leck	8	14: 2	155:101
4. Sp.Vgg. Halbau	8	10: 6	138:118
5. TKC Peine I	8	6: 8	121:135
6. TFB Drispensstedt II	8	6:10	115:141
7. TFG Göttingen	8	4:12	113:143
8. Preußen Berlin	8	2:14	103:153
9. Rehberge Berlin III	8	0:16	69:187

Die restlichen Spiele:

Rot-Weiß Beuel - Siegen/Dillenburg	18:14	62:57	Y.B. Gremberg - Waltrop/Witten II	3:29	36: 97
Waltrop/Witten II - Wuppertal II	30: 2	80:34	Steffenberg - Siegen/Dillenburg	9:23	73:103
Waltrop/Witten II - Siegen/Dillenburg	13:19	54:73	Steffenberg - Menden II	32: 0	80: 0
Waltrop/Witten II - Rheinland I	17:15	49:44	Rheinland I - Y.B. Gremberg	18:14	75: 61
Waltrop/Witten II - Rheinland II	28: 4	60: 0	Rheinland II - Y.B. Gremberg	6:26	23: 70
Waltrop/Witten II - Steffenberg	32: 0	80: 0	Y.B. Gremberg - Steffenberg	10:22	78: 91
Menden II - Waltrop/Witten II	9:23	77:77			

NEUE CLUBS:

(nahegelegene Clubs, sollen sich sofort mit diesen in Verbindung setzen!)

TKV Neumünster, Michael Dittmer, Breslauer Str.5,
2350 Neumünster, Tel.:04321/69189

TJ'90 Ulzen TK, Ralf Brettschneider, Fliederweg 1,
3110 Ulzen, Tel.:0581/15496

????????????????, Gero Szepannek, Bahnhofstr.36,
2855 Lunstedt

Adressänderungen

Jumbo Zehlendorf Berlin, Andreas Kasperkowitz, Claszeile 77,
1000 Berlin 37

TKC Haebühren, Guido Schulze, Marienplatz 18, 4790 Paderborn
Tel.:05251/26243

TFC Blau-Weiß Concordia Lübeck, Andreas Henseling,
Tornieweg 50, 2400 Lübeck I
Tel.:0451/33436

TKC Arminia Warburg, Hermann Schlor, Am Wrexener Bahnhof 5,
3530 Warburg 2

Bremer Kickers, Winfried Noske, Hohentorsheerstr.137,
2800 Bremen I, Tel.:0421/593885

Berliner TV 1962, Wolfgang Sprung, Hogenestweg 26, 1000 Ber-
lin 37
Tel.:030/5049308

Post Göttingen, Joachim Hagendorn, Märkestr. 20, 7335 Salach

TFV Jerze, Markus Schnetzke, Ahrenfeldstr.5, 3205 Bockene 1,
Tel.:05067/6320

VTKC Ulzen, Clemens Simon, Bohldamm 38, 3110 Ulzen,
Tel.:0581/6453

NEUE EINZELMITGLIEDER

(sofort Verbindung herstellen!)

Thomas Radehold, Grüner Weg 7, 6349 Fleisbach
Stefan Sauer, Pferdsbacher Weg 10, 6470 Büdingen
Markus Selinger, Bahnhofstr.26, 6701 Hochdorf-
Assenheia I

Steffen Hofmann, F. Händel-Str.16, 6805 Heddesheim
Gerd Rainle, Stüdlestr.10, 7858 Weil
Markus Lang, Arwin Knab Str. 17, 8500 Würzburg 50
Volker Ullmann, Fritz-friedrich-Str.1, 8551 Memhofen
Stephan Weber, Kirchgasse 1,7778 Markdorf
Heinz Hartweg, Drosselgasse 5, 4403 Senden,
Tel.: 02579/8114

Rüdiger Strenge, Kuldweg 28, 1000 Berlin 20
Gerhard Schuhmacher, Großlaudenbacher Str.35,
8752 Kleinkahl

Peter Grusse, Schlierbacher Landstr.200a,6900 Heidel-
berg

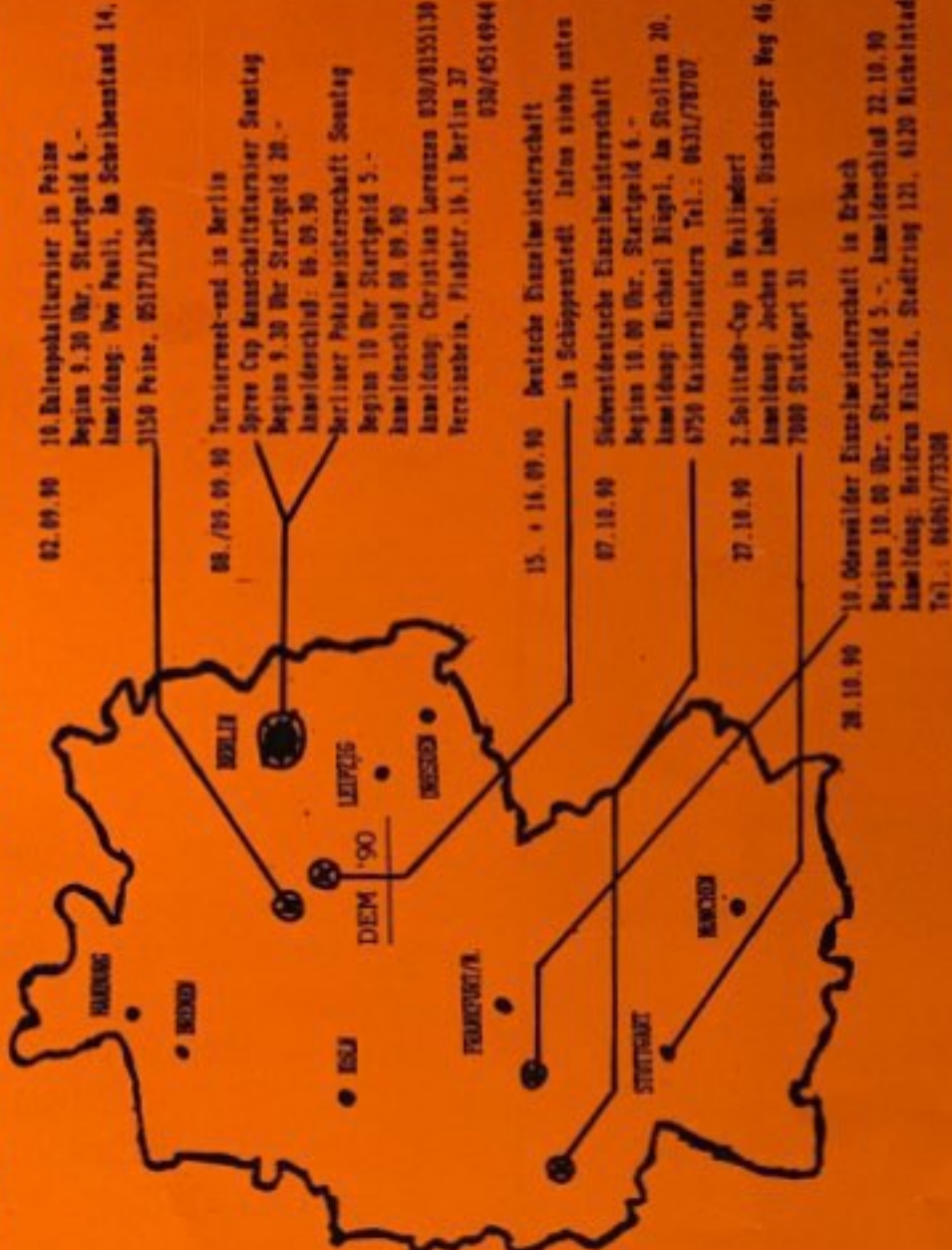
Roger Wilhelm, Pichlerstr.4/1, 7135 Miernsheim
Dominik Grünwald, Ralzenburger Allen 4, 1000 Berlin 19
Boris Dietrich, Saatwinkler Damm 153, 1000 Berlin 13
Wolfgang Schaefer, Berliner Ring 80, 2950 Leer
Carsten Buchmeister, Logauer Str. 44, 2970 Emden
Heinrich v. d. Heide, Westerbrak 8, 3452 Kirchbrak
Ingo Schlieff, Rheinaue 81, 4220 Dinslaken
Wolfgang Tobegen, Oberhauser Str.135, 4330 Mülheim/Ruhr
Jörg Sabel, Sulthauer Str.181, 4500 Osnabrück
Christian Zimmer, Kolberger Str. 2, 4650 Gelsenkirchen
Dirk Retterath, Treptower Weg 2, 5309 Meckenheia
Stephan Hoffmann, Meyerstr.209, 5650 Solingen
Uwe Dalheimer, Rutenpaulstr. 18, 5980 Werdohl 4
Heiko Wagner, Osterhardt 5, 5980 Werdohl

Es sollen keine Zahlungen mehr an Rudi Fink geleistet werden, da dieser nicht mehr im Verband aktiv ist und unter dem Decknamen des DTFV verbanseigene Gelder für seine privaten Zwecke mißbraucht. Wer noch Geldforderungen an Fink hat (z. B. Liga Info) und dies entweder durch die Liga Info, Kontoauszügen oder anderen Belegen beweisen kann, soll sich bei Thorsten Bretzke melden.

FINK ! →

TURNIERKARTE

WO IST WAS LOS ?



02.09.90 18. Bundespokalturnier in Peize
Beginn 9.30 Uhr, Startgeld 6,-
Anmeldung: Von Peize, Am Scheibensand 14,
31150 Peize, 05171/12609

08./09.09.90 Turniertest und in Berlin
Spreewaldpokalturnier Sonntag
Beginn 9.30 Uhr Startgeld 20,-
Anmeldeschluß: 06.09.90
Berliner Pokalturnierschaft Sonntag
Beginn 10 Uhr Startgeld 5,-
Anmeldeschluß 08.09.90
Anmeldung: Christian Lorenzen 030/8155130
Ferreiterstraße, Fildstr. 16, Berlin 37
030/4514944

15. + 16.09.90 Deutsche Einzelmeisterschaft
in Schöppenstein lafen siehe unten

07.10.90 Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft
Beginn 10.00 Uhr, Startgeld 6,-
Anmeldung: Michael Klingel, Am Stollen 20,
6750 Kaiserslautern Tel.: 0631/78707

27.10.90 2. Süddeutsche-Cup in Weilmünster
Anmeldung: Jochen Labbe, Dischingerg Weg 46,
7000 Stuttgart 31

28.10.90 19. Männer-Einzelmeisterschaft in Erbach
Beginn 10.00 Uhr, Startgeld 5,-, Anmeldeschluß 22.10.90
Anmeldung: Heidrun Kibilla, Stadtring 121, 4120 Kiehlstede,
Tel.: 04461/73308

DER SK SCHANGEL RICHTET AUS!
AM 15./16.09.1990 IN SCHÖPPENSTEDT
DIE 25. DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT

Ort: Turnhalle im Sportzentrum (Turnschube) Schöppenstein
Auslösung: Freitag, 14.09.1990 ab 20.30 Uhr Jugendheim/Höhenweg
Beginn: Samstag, Sonntag 10 Uhr
Startgeld: 11 DM (incl. 1 DM DTFV Abgabe)
Zu überweisen an: Bernd Saust, Höhenweg 8, 3307 Schöppenstein
Kto. Nr.: 7 016 710 087 BLZ 270 500 00
Anmeldeschluß (brieflich): 01.09.90
Preise: Pokale und Urkunden
Rahmenprogramm:
- Billarten
- U15 Meisterschaft
- T-K Torwand
- Videobow
- Musik
- Grillspezialitäten
Bei Verpöftung bei Gaststätte "Beim Bülenpfeifer" anrufen!
Tel.: 05332/21 51
Anmeldung: Matthias Haase
Elmstr. 5
3307 Schöppenstein



5. Heinz-Glas-Pokalturnier Einzelstufen
01.04.1990 40 Teilnehmer
1+2: Diethelm (Hus.) - 8. Seif (Hus.) 4:2
3+4: Lieb (Hus.) - 5. Schwarzopf (Preußen Berlin) 12:5
5+6: Löffler (Hus.) - Marquardt (Hus.) 7:5
7+8: Brenner (Hus.) - Kallner (Hus.) 7:3
9+10: Kautzner (Pra.) - C. Schwarzopf (Pra.) 6:5
11+12: Brenner (Hus.) - Dackermann (Hus.) 8:7
Nabinger Prähabturnier 1990
22.04.1990 120 Teilnehmer
1+2: Jüttner (Hus.) - Grote (Pra.) 6:5
3+4: Nenzel (Ser.) - Gehring (Ser.) 7:5
5+6: Krüger (Hus.) - Ronge (Lec.) 2:1
7+8: Buckus (Hus.) - Fochrath (Hus.) 5:1
9+10: Prische (Hus.) - Henning (Hus.) 5:4
11+12: Picha (Hus.) - Koppier (Hus.) 6:4
Detail-Pokalturnier Reservierungen
02.06.1990 69 Teilnehmer
1+2: Nenzel (Ser.) - Bucher (Ser.) 4:3
3+4: Pich (Hus.) - Arquardt (Hus.) 3:1
5+6: Sertrind (Hus.) - Kretzig (Hus.) 4:2
7+8: Socha (Hus.) - Lorenzen (Hus.) 8:1
9+10: Buckus (Hus.) - Müller (Hus.) 10:9
11+12: Becke (Hus.) - Wenzel (Pra.) 3:1

1. Bettlin-Cup (Doppelturnier)
10.03.1990 23 Teilnehmer
1+2: Erblander (Hus.) - Ingner (Hus.) 7:5
3+4: Bucher (Ser.) - Kuppel (Ser.) 5:4
5+6: Kretzig (Hus.) - Eberl (Hus.) 4:3
7+8: Pich (Hus.) - Bucher (Hus.) 5:4
9+10: Bay (Hus.) - Hübner (Hus.) 2:3
11+12: Oppen (Hus.) - Iversin (Hus.) 6:4
Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft Kaiserlautern
15.04.1990 101 Teilnehmer
1+2: Kautzner (Hus.) - Steinheid (Pra.) 2:3
3+4: Jüttner (Hus.) - Nenzel (Ser.) 7:5
5+6: Gehring (Ser.) - J. Kahn (Pra.) 6:4
7+8: E. Kahn (Pra.) - R. Wils (Hus.) 5:4
9+10: Bucher (Hus.) - Kahn (Hus.) 9:4
11+12: K. Schuster (Hus.) - Jung (Hus.) 6:1

8. Giesinger Stadtwetterschaft
04.03.1990 99 Teilnehmer
1+2: Bucher (Hus.) - Hecker (Hus.) 4:3
3+4: Bucher (Ser.) - Buckus (Hus.) 8:0
5+6: Erpoda (Hus.) - Wils (Hus.) 4:1
7+8: O. Nohau (Hus.) - Marquardt (Hus.) 5:2
9+10: Hill (Hus.) - Poppe (Hus.) 8:5
11+12: Koc (Hus.) - Nohau (Hus.) 5:3
1. Trabrenn Cup Kaiserlautern
14.04.1990 64 Teilnehmer
1+2: Bucher (Ser.) - O. Nohau (Hus.) 4:2
3+4: Steinheid (Pra.) - Krüger (Hus.) 4:2
5+6: Bucher (Hus.) - Ditttrich (Hus.) 3:1
7+8: Jüttner (Hus.) - Prau (Hus.) 4:2
9+10: Lieb (Hus.) - Beckel (Hus.) 8:6
11+12: Stridow (Hus.) - Wenzel (Pra.) 5:4
2. Böhlinger Tipp-Cup
13.05.1990 27 Teilnehmer
1+2: Bucher (Ser.) - Brenner (Hus.) 3:0
3+4: Lieb (Hus.) - Bucher (Hus.) 9:3
5+6: Prau (Hus.) - Kallner (Hus.) 6:3
7+8: Ditttrich (Hus.) - Kuppel (Ser.) 4:3
9+10: Koc (Hus.) - Hecker (Ser.) 7:5
11+12: Bucher (Hus.) - Lieb (Hus.) 4:2

WESTDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT Wuppertal '90
29.04.1990 67 Teilnehmer
1+2: O. Nohau (Hus.) - Steinheid (Pra.) 4:3
3+4: Jüttner (Hus.) - Kautzner (Pra.) 6:2
5+6: Beck (Pra.) - J. Kahn (Pra.) 5:2
7+8: Wils (Hus.) - E. Kahn (Pra.) 6:3
9+10: Low-Albrecht (Hus.) - Hill (Hus.) 11:2
11+12: Erpoda (Hus.) - Wiler (Hus.) 5:4
Nabinger Südwestmeisterschaft 1990
06.05.1990 39 Teilnehmer
1+2: Bucher (Ser.) - Gehring (Ser.) 3:1
3+4: Bucher (Hus.) - Schmeider (Hus.) 4:3
5+6: Jüttner (Hus.) - Bucher (Hus.) 2:1
7+8: Pich (Hus.) - K. Schuster (Hus.) 7:6
9+10: Lorenzen (Hus.) - Marquardt (Hus.) 9:8
11+12: Schölan (Hus.) - Beckel (Hus.) 8:5
Viertelfinale:
Steinheid (Hus.) - Ingner (Ser.) 6:3 5:4
Picha (Hus.) - Schmeider (Hus.) 3:2 s.d. 6:4
Bucher (Ser.) - Prische (Hus.) 5:4 4:3 s.d.
Wenzel (Pra.) - Prau (Hus.) 2:3 4:2 5:3
Halbfinale:
Steinheid (Hus.) - Picha 5:0 9:4
Bucher (Ser.) - Wenzel 12:2 8:10 3:1
Beispiel:
Bucher (Ser.) - Brenner (Hus.) 3:0 3:2 s.d.
Lieb (Hus.) - Bucher (Hus.) 9:3 7:3
Prau (Hus.) - Kallner (Hus.) 6:3 1:2 3:1
Ditttrich (Hus.) - Kuppel (Ser.) 4:3 s.d. 5:4 s.d.

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1990
27.05.1990 96 Teilnehmer
Viertelfinale:
Jüttner (Hus.) - Spahn (Hus.) 3:1 5:4
Dackert (Hus.) - Bucher (Ser.) 3:2 2:1
Grote (Pra.) - Kautzner (Pra.) 7:3 1:3 s.d.
Wenzel (Pra.) - O. Nohau (Hus.) 7:5 8:7 s.d.
Halbfinale:
Jüttner - Lieb 5:4 s.d. 6:4
Grote - Dackert 4:3 s.d. 5:4
Beispiel:
Jüttner - Grote 3:2
Friedrichsberger 6:5 s.d.

TURNIER Info

<p>8. Giesinger Stadtwetterschaft 04.03.1990 99 Teilnehmer 1+2: Bucher (Hus.) - Hecker (Hus.) 4:3 3+4: Bucher (Ser.) - Buckus (Hus.) 8:0 5+6: Erpoda (Hus.) - Wils (Hus.) 4:1 7+8: O. Nohau (Hus.) - Marquardt (Hus.) 5:2 9+10: Hill (Hus.) - Poppe (Hus.) 8:5 11+12: Koc (Hus.) - Nohau (Hus.) 5:3 1. Trabrenn Cup Kaiserlautern 14.04.1990 64 Teilnehmer 1+2: Bucher (Ser.) - O. Nohau (Hus.) 4:2 3+4: Steinheid (Pra.) - Krüger (Hus.) 4:2 5+6: Bucher (Hus.) - Ditttrich (Hus.) 3:1 7+8: Jüttner (Hus.) - Prau (Hus.) 4:2 9+10: Lieb (Hus.) - Beckel (Hus.) 8:6 11+12: Stridow (Hus.) - Wenzel (Pra.) 5:4 2. Böhlinger Tipp-Cup 13.05.1990 27 Teilnehmer 1+2: Bucher (Ser.) - Brenner (Hus.) 3:0 3+4: Lieb (Hus.) - Bucher (Hus.) 9:3 5+6: Prau (Hus.) - Kallner (Hus.) 6:3 7+8: Ditttrich (Hus.) - Kuppel (Ser.) 4:3 9+10: Koc (Hus.) - Hecker (Ser.) 7:5 11+12: Bucher (Hus.) - Lieb (Hus.) 4:2</p>	<p>1. Bettlin-Cup (Doppelturnier) 10.03.1990 23 Teilnehmer 1+2: Erblander (Hus.) - Ingner (Hus.) 7:5 3+4: Bucher (Ser.) - Kuppel (Ser.) 5:4 5+6: Kretzig (Hus.) - Eberl (Hus.) 4:3 7+8: Pich (Hus.) - Bucher (Hus.) 5:4 9+10: Bay (Hus.) - Hübner (Hus.) 2:3 11+12: Oppen (Hus.) - Iversin (Hus.) 6:4 Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft Kaiserlautern 15.04.1990 101 Teilnehmer 1+2: Kautzner (Hus.) - Steinheid (Pra.) 2:3 3+4: Jüttner (Hus.) - Nenzel (Ser.) 7:5 5+6: Gehring (Ser.) - J. Kahn (Pra.) 6:4 7+8: E. Kahn (Pra.) - R. Wils (Hus.) 5:4 9+10: Bucher (Hus.) - Kahn (Hus.) 9:4 11+12: K. Schuster (Hus.) - Jung (Hus.) 6:1</p>	<p>5. Heinz-Glas-Pokalturnier Einzelstufen 01.04.1990 40 Teilnehmer 1+2: Diethelm (Hus.) - 8. Seif (Hus.) 4:2 3+4: Lieb (Hus.) - 5. Schwarzopf (Preußen Berlin) 12:5 5+6: Löffler (Hus.) - Marquardt (Hus.) 7:5 7+8: Brenner (Hus.) - Kallner (Hus.) 7:3 9+10: Kautzner (Pra.) - C. Schwarzopf (Pra.) 6:5 11+12: Brenner (Hus.) - Dackermann (Hus.) 8:7 Nabinger Prähabturnier 1990 22.04.1990 120 Teilnehmer 1+2: Jüttner (Hus.) - Grote (Pra.) 6:5 3+4: Nenzel (Ser.) - Gehring (Ser.) 7:5 5+6: Krüger (Hus.) - Ronge (Lec.) 2:1 7+8: Buckus (Hus.) - Fochrath (Hus.) 5:1 9+10: Prische (Hus.) - Henning (Hus.) 5:4 11+12: Picha (Hus.) - Koppier (Hus.) 6:4 Detail-Pokalturnier Reservierungen 02.06.1990 69 Teilnehmer 1+2: Nenzel (Ser.) - Bucher (Ser.) 4:3 3+4: Pich (Hus.) - Arquardt (Hus.) 3:1 5+6: Sertrind (Hus.) - Kretzig (Hus.) 4:2 7+8: Socha (Hus.) - Lorenzen (Hus.) 8:1 9+10: Buckus (Hus.) - Müller (Hus.) 10:9 11+12: Becke (Hus.) - Wenzel (Pra.) 3:1</p>	<p>WESTDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT Wuppertal '90 29.04.1990 67 Teilnehmer 1+2: O. Nohau (Hus.) - Steinheid (Pra.) 4:3 3+4: Jüttner (Hus.) - Kautzner (Pra.) 6:2 5+6: Beck (Pra.) - J. Kahn (Pra.) 5:2 7+8: Wils (Hus.) - E. Kahn (Pra.) 6:3 9+10: Low-Albrecht (Hus.) - Hill (Hus.) 11:2 11+12: Erpoda (Hus.) - Wiler (Hus.) 5:4 Nabinger Südwestmeisterschaft 1990 06.05.1990 39 Teilnehmer 1+2: Bucher (Ser.) - Gehring (Ser.) 3:1 3+4: Bucher (Hus.) - Schmeider (Hus.) 4:3 5+6: Jüttner (Hus.) - Bucher (Hus.) 2:1 7+8: Pich (Hus.) - K. Schuster (Hus.) 7:6 9+10: Lorenzen (Hus.) - Marquardt (Hus.) 9:8 11+12: Schölan (Hus.) - Beckel (Hus.) 8:5 Viertelfinale: Steinheid (Hus.) - Ingner (Ser.) 6:3 5:4 Picha (Hus.) - Schmeider (Hus.) 3:2 s.d. 6:4 Bucher (Ser.) - Prische (Hus.) 5:4 4:3 s.d. Wenzel (Pra.) - Prau (Hus.) 2:3 4:2 5:3 Halbfinale: Steinheid (Hus.) - Picha 5:0 9:4 Bucher (Ser.) - Wenzel 12:2 8:10 3:1 Beispiel: Bucher (Ser.) - Brenner (Hus.) 3:0 3:2 s.d. Lieb (Hus.) - Bucher (Hus.) 9:3 7:3 Prau (Hus.) - Kallner (Hus.) 6:3 1:2 3:1 Ditttrich (Hus.) - Kuppel (Ser.) 4:3 s.d. 5:4 s.d.</p>	<p>DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1990 27.05.1990 96 Teilnehmer Viertelfinale: Jüttner (Hus.) - Spahn (Hus.) 3:1 5:4 Dackert (Hus.) - Bucher (Ser.) 3:2 2:1 Grote (Pra.) - Kautzner (Pra.) 7:3 1:3 s.d. Wenzel (Pra.) - O. Nohau (Hus.) 7:5 8:7 s.d. Halbfinale: Jüttner - Lieb 5:4 s.d. 6:4 Grote - Dackert 4:3 s.d. 5:4 Beispiel: Jüttner - Grote 3:2 Friedrichsberger 6:5 s.d.</p>
---	---	---	---	---